

10420

Klaus Schulenburg
✓

Direktwahl und kommunalpolitische Führung

**Der Übergang zur neuen Gemeindeordnung
in Nordrhein-Westfalen**

**Birkhäuser Verlag
Basel · Boston · Berlin**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XV
Geleitwort	XVII
Teil I Einführung	1
1. Anlage der Untersuchung	1
1.1 Fragestellung	1
1.2 Auswahl der Untersuchungsobjekte und Form der Untersuchung	7
1.3 Entwicklung der persönlichen Fragebögen	8
1.4 Zeitlicher Ablauf der Untersuchung	9
2. Datenbeschreibung	11
2.1 Daten des Landesamts für Datenverarbeitung und Statistik	11
2.2 Schriftliche Befragung	12
2.2.1 Rücklauf persönliche Fragebögen	12
2.2.2 Rücklauf von Verwaltungsbögen und Anlagen	13
2.3 Mündliche Interviews	14
3. Darstellung der Untersuchungsergebnisse	15
Teil II Allgemeine Bedingungen der gemeindlichen Selbstverwaltung	17
1. Allgemeine Beschreibung der Städte und Gemeinden	17
1.1 Einwohnergröße	17
1.2 Finanzlage	19
1.3 Mehrheitsverhältnisse	24
2. Allgemeine Stimmung in Rat und Verwaltung	29
2.1 Allgemeine Stimmung im Rat	30
2.2 Allgemeine Stimmung in der Verwaltung	32
Teil III Verfassungsnorm und Verfassungswirklichkeit der alten Gemeindeordnung	35
1. Grundzüge der alten Gemeindeordnung	35
1.1 Allzuständigkeit des Rates	35
1.2 Rollenverteilung zwischen ehrenamtlichem Bürgermeister und Gemeindedirektor	36
1.3 Einschätzungen der Zweiköpfigkeit in Wissenschaft und Praxis	39

2. Empirische Ergebnisse zur Verfassungswirklichkeit der Zweiköpfigkeit	41
2.1 Struktur der Verwaltung	41
2.1.1 Personal der Verwaltung	41
2.1.2 Gliederung der Verwaltung	46
2.2 Der Rat und seine Ausschüsse	48
2.2.1 Größe der Räte, Sitzungshäufigkeit und Sitzungsdauer	48
2.2.2 Die Arbeit im Rat	50
2.2.3 Größe des Ausschußsystems	55
2.3 Das Zusammenwirken von ehrenamtlichem Bürgermeister und Gemeindedirektor in der Praxis	58
2.4 Verhältnis zwischen Politik und Verwaltung	64
2.5 Vorentscheidungs-Gremien und ihre Bedeutung	74
2.6 Informeller Informationsaustausch	79
2.7 Einflußreiche Personen	85
3. Wahrnehmung der Zweiköpfigkeit durch ehrenamtliche Bürgermeister und Gemeindedirektoren	93
4. Zusammenfassung: Theorie und Praxis der Zweiköpfigkeit	95
Teil IV Konzeption und Ablauf der Reform der Gemeindeordnung	105
1. Reform der Gemeindeordnung	105
1.1 Zusammenfassung von Initiative und Ablauf der Reformdiskussion auf Landesebene	106
1.2 Kernpunkte der Reform	120
2. Umsetzung der Reform auf Gemeindeebene	124
2.1 Die Übergangsregelungen	124
2.2 Stand der vorzeitigen Einführung der neuen Gemeindeordnung während der Untersuchung	126
2.2.1 Bereitschaft zur vorzeitigen Einführung	126
2.2.2 Initiativen zu einer vorzeitigen Einführung	131
2.2.3 Widerstand gegen eine vorzeitige Einführung	133
2.2.4 Vorposition der neuen Amtsinhaber	139
2.2.5 Die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters	142
2.2.6 Verbleib der bisherigen Amtsinhaber	145
3. Beurteilung der Reform durch die Betroffenen	146
3.1 Bewertung der Reform	146
3.2 Erwartete Vor- und Nachteile	150
3.3 Beurteilung der rechtlichen Ausgestaltung des neuen Amtes	157

Teil V Sozial-, Tätigkeits- und Einstellungsprofil der Befragten	163
1. Sozialprofil	163
1.1 Geschlecht und Alter	163
1.2 Familienstand und Konfession	167
1.3 Regionale Herkunft	169
1.4 Bildung und Beruf	175
1.5 Parteizugehörigkeit und Mitgliedschaften	183
2. Tätigkeitsprofil	192
2.1 Arbeitszeit und Tätigkeitsschwerpunkte	193
2.2 Informationsinput und -output	212
2.3 Persönlichkeitsmerkmale	229
2.4 Einflußreiche Personengruppen, Gremien und Organisationen	234
3. Einstellungsprofil	241
3.1 Selbstverständnis	242
3.2 Rangordnung kommunaler Aufgaben	251
3.3 Rangordnung von Führungsgrundsätzen	256
3.4 Einstellungen zur gemeindlichen Selbstverwaltung	261
4. Der hauptamtliche Bürgermeister: mehr als die Kombination aus ehrenamtlichem Bürgermeister und Gemeindedirektor?	281
 Teil VI Bisherige Veränderungen durch die Einführung eines hauptamtlichen Bürgermeisters	 287
1. Vorbemerkung	287
2. Der hauptamtliche Bürgermeister als neue Schnittstelle zwischen Rat und Verwaltung	288
2.1 Der hauptamtliche Bürgermeister als Vorsitzender des Rates	289
2.2 Der hauptamtliche Bürgermeister als Chef der Verwaltung	295
2.3 Verhältnis zwischen Ratsfraktionen und hauptamtlichem Bürgermeister	306
2.3.1 Verhältnis der hauptamtlichen Bürgermeister zur "eigenen" Fraktion aus Sicht der Amtsinhaber	308
2.3.2 Verhältnis der Fraktionen zum hauptamtlichen Bürgermeister aus Sicht der Fraktionsvorsitzenden	313
3. Repräsentation und Bürgerkontakt	321
3.1 Der hauptamtliche Bürgermeister als Repräsentant der Gemeinde	322
3.2 Die Stellvertretung des hauptamtlichen Bürgermeisters in der Praxis	325
3.3 Der Kontakt zwischen hauptamtlichem Bürgermeister und Bürgern	332
4. Veränderte Verwaltungspolitik durch den hauptamtlichen Bürgermeister?	336

5. Zur Definition einer neuen Führungsrolle in der Gemeinde	344
5.1 Die neue Führungsrolle im Selbstverständnis der hauptamtlichen Bürgermeister	345
5.2 Die Stabsorganisation unter der neuen Führung	351
6. Strategien für die erste Direktwahl 1999	355
7. Einordnung der festgestellten Veränderungen	370

Teil VII Zusammenfassung der Ergebnisse	377
--	------------

Anhang

Anhang 1a: Fragebogen für ehrenamtliche Bürgermeister	393
Anhang 1b: Fragebogen für Gemeindedirektoren	408
Anhang 1c: Fragebogen für hauptamtliche Bürgermeister	424
Anhang 2a: Zusatzfragebogen für Gemeindedirektoren	441
Anhang 2b: Zusatzfragebogen für hauptamtliche Bürgermeister	443
Anhang 3: Fragen zur weiteren Zusammenarbeit (hauptamtliche Bürgermeister)	445
Anhang 4: Ankündigung der Untersuchung durch den Innenminister	446
Anhang 5: Ankündigung der Untersuchung durch den Projektleiter	447
Anhang 6: Anschreiben des Projektleiters zu den persönlichen Fragebögen	448
Anhang 7: Leitfaden zur Beantwortung des persönlichen Fragebogens	450
Anhang 8: Erinnerungsschreiben des Projektleiters	452
Anhang 9: Erinnerungsschreiben des Projektleiters (kreisfreie Städte)	453
Anhang 10: Zeitangaben für Einzeltätigkeiten (Faktorenanalyse)	455
Anhang 11: Bewertung der Informationsmöglichkeiten (Faktorenanalyse)	456
Anhang 12: Bewertung der Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit (Faktorenanalyse)	457
Anhang 13: Selbstverständnistypen (Faktorenanalyse)	458
Anhang 14: Thesen zur gemeindlichen Selbstverwaltung (Faktorenanalyse)	459
Anhang 15: Diskriminanzanalyse mit Hilfe der Faktorwerte	461

Literaturverzeichnis	463
-----------------------------------	------------

Interviewverzeichnis I: Entscheidungsprozeß auf Landesebene	487
Interviewverzeichnis II: Pre-Test	488
Interviewverzeichnis III: Vor-Ort-Recherche	489

Glossar wichtiger Begriffe der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse ...	491
---	------------

Stichwortverzeichnis	499
-----------------------------------	------------



